

# Handbuch der Betreuung und Pflege von Alzheimer-Patienten

Herausgegeben von  
Alzheimer Europe

Mit Beiträgen von

Harry Cayton  
Ruth Clausen  
Antonia Croy  
Oskar Diener  
Hans-Jürgen Freter  
Jean Georges  
Camilla Goettschalckx  
Dianne Gove  
Eva Gratzl  
Leen Meulenbergs  
Gabriella Salvini  
Jacques Selmes

aft

g

Deutsche Ausgabe übersetzt und bearbeitet  
von Alexander Kurz

10 Abbildungen  
9 Tabellen

Dieses Projekt wird von der  
Europäischen Kommission  
finanziell gefördert.

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Informationen über die Alzheimer-Krankheit</b> .....	1	3.2.1	Körperpflege (Waschen, Rasieren, Haar- und Nagelpflege) .....	19
1.1	Was ist Demenz? .....	1	3.2.2	Ankleiden .....	22
1.2	Was ist die Alzheimer-Krankheit? ...	1	3.2.3	Essen und Trinken .....	23
1.3	Wer bekommt die Alzheimer-Krankheit? .....	2	3.2.4	Persönliche Beziehung .....	25
1.4	Ist die Alzheimer-Krankheit erblich? .....	2	3.2.5	Erholung, Beschäftigung und Bewegung .....	27
1.5	Gibt es einen Test, der die Alzheimer-Krankheit vorhersagt? ...	3	3.2.6	Sicherheit .....	31
1.6	Wie wird die Diagnose der Alzheimer-Krankheit gestellt? .....	3	3.2.7	Sonderfälle (alleinlebende Patienten; wie man Kindern hilft, mit der Krankheit zurechtzukommen) .....	32
1.7	Gibt es eine Behandlung gegen die Alzheimer-Krankheit? .....	4	<b>3.3</b>	<b>Veränderungen von Stimmung und Verhalten</b> .....	35
1.8	Was hat die Forschung herausgefunden? .....	4	3.3.1	Aggressives Verhalten .....	35
<b>2</b>	<b>Das Frühstadium der Krankheit</b> ..	7	3.3.2	Unruhe und Nervosität .....	37
2.1	Diagnose – soll der Patient darüber aufgeklärt werden? .....	7	3.3.3	Wutausbrüche .....	38
2.2	Wie Sie mit Ihren eigenen Gefühlen umgehen können .....	8	3.3.4	Angst und Furcht .....	39
2.3	Wer soll für die Pflege verantwortlich sein? .....	8	3.3.5	Antriebslosigkeit .....	40
2.4	Wie beeinträchtigt die Alzheimer-Krankheit die selbständige Lebensführung? .....	9	3.3.6	Rasche Stimmungsumschwünge und extreme Traurigkeit oder Fröhlichkeit .....	41
2.5	Welche Bedürfnisse haben jüngere Demenzkranke? .....	12	3.3.7	Anklammern und Nachlaufen .....	42
<b>3</b>	<b>Der Wandel des Krankheitsbildes</b>	13	3.3.8	Peinliches und unpassendes Verhalten .....	43
3.1	Gedächtnis, Verständigung und Orientierung .....	13	3.3.9	Nichterkennen von Personen und Gegenständen .....	45
3.1.1	Gedächtnis .....	13	3.3.10	Niedergeschlagenheit und Depression .....	46
3.1.2	Verständigung .....	14	3.3.11	Frustration .....	48
3.1.3	Orientierung .....	17	3.3.12	Sinnestäuschungen und Wahnphänomene (falsche Überzeugungen) ...	48
3.2	Der Alltag .....	19	3.3.13	Verstecken oder Verlieren von Gegenständen und falsche Anschuldigungen	50
			3.3.14	Überreaktionen .....	52
			3.3.15	Wiederholtes Fragen .....	53
			3.3.16	Sexuelles Verhalten .....	54
			3.3.17	Schlafstörungen und nächtliches Herumlaufen .....	56
			3.3.18	Wandern .....	58
			<b>3.4</b>	<b>Medizinische und körperliche Probleme</b> .....	60
			3.4.1	Verstopfung .....	60
			3.4.2	Zahnprobleme .....	61
			3.4.3	Sehstörungen .....	62
			3.4.4	Anfälle .....	63

## XII Inhaltsverzeichnis

3.4.5	Schwerhörigkeit.....	64			
3.4.6	Inkontinenz (Einnässen und Einkoten).....	64			
3.4.7	Ruckartige Bewegungen.....	67			
3.4.8	Heben und Bewegen eines Demenzkranken.....	67			
3.4.9	Verlust der Koordination und des praktischen Geschicks.....	69			
3.4.10	Druckstellen (Wundliegen).....	70			
<b>4</b>	<b>Die Pflege bewältigen</b> .....	<b>73</b>			
<b>4.1</b>	<b>Selbsthilfe-Organisationen</b> .....	<b>73</b>			
<b>4.2</b>	<b>Sorgen Sie für sich selbst</b> .....	<b>74</b>			
4.2.1	Wie Sie die Pflege bewältigen und für sich selbst sorgen.....	74			
<b>4.3</b>	<b>Die fortgeschrittenen Stadien der Demenz</b> .....	<b>76</b>			
4.3.1	Wie Sie die Pflege im fortgeschrittenen Stadium bewältigen.....	77			
4.3.2	Die Aufnahme in einem Pflegeheim vorbereiten.....	78			
4.3.3	Tod und Trauer.....	80			
<b>5</b>	<b>Wo Sie Hilfe bekommen</b> .....	<b>83</b>			
	<b>Deutschland</b>				
<b>5.1</b>	<b>Rechtliche und finanzielle Fragen</b> ..	<b>83</b>			
5.1.1	Wozu dient eine Betreuung?.....	83			
5.1.2	Wer haftet für Schäden, die ein Kranker verursacht?.....	85			
5.1.3	Kann der Kranke Geschäfte abschließen und ein Testament errichten? .....	86			
5.1.4	Kann der Kranke ein Kraftfahrzeug führen?.....	87			
5.1.5	Ihre finanziellen Ansprüche.....	87			
<b>5.2</b>	<b>Ambulante, teilstationäre und stationäre Versorgungseinrichtungen</b> .....	<b>94</b>			
5.2.1	Ambulante Pflegedienste.....	94			
5.2.2	Teilstationäre Einrichtungen.....	95			
5.2.3	Stationäre Einrichtungen.....	95			
<b>5.3</b>	<b>Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.</b> .....	<b>96</b>			
5.3.1	Ziele und Aufgaben.....	96			
5.3.2	Veröffentlichungen.....	97			
5.3.3	Regionale Alzheimer Gesellschaften in Deutschland.....	98			
<b>5.4</b>	<b>Memory-Kliniken in Deutschland</b> ..	<b>100</b>			
	<b>Österreich</b>				
<b>5.5</b>	<b>Rechtliche und finanzielle Fragen</b> ..	<b>101</b>			
5.5.1	Sachwalterschaft.....	101			
5.5.2	Generalvollmacht.....	102			
5.5.3	Finanzielle Vergünstigungen.....	102			
<b>5.6</b>	<b>Ambulante, teilstationäre und stationäre Einrichtungen</b> .....	<b>103</b>			
<b>5.7</b>	<b>Alzheimer Angehörige Austria</b> .....	<b>105</b>			
	<b>Schweiz</b>				
<b>5.8</b>	<b>Rechtliche und finanzielle Fragen</b> ..	<b>108</b>			
5.8.1	Vormundschaftliche Massnahmen ...	108			
5.8.2	Vollmacht.....	109			
5.8.3	Vorausverfügungen und Patientenvertretung.....	109			
5.8.4	Finanzierung der Langzeitpflege.....	109			
5.8.5	Ausweiskarte für behinderte Reisende der Schweizerischen Transportunternehmungen.....	111			
5.8.6	Betreuungsgutschriften.....	111			
<b>5.9</b>	<b>Schweiz. Alzheimervereinigung</b> .....	<b>111</b>			
5.9.1	Ziele und Aufgaben.....	111			
5.9.2	Mitgliedschaft und Finanzierung.....	112			
5.9.3	Veröffentlichungen.....	112			
5.9.4	Adressen der Schweizerischen Alzheimervereinigung.....	112			
<b>5.10</b>	<b>Memory-Kliniken in der Schweiz</b> ...	<b>113</b>			
<b>5.11</b>	<b>Tageszentren</b> .....	<b>113</b>			
<b>5.12</b>	<b>Alzheimer-Ferien</b> .....	<b>113</b>			
<b>5.13</b>	<b>Angehörigengruppen</b> .....	<b>113</b>			
	<b>Luxemburg</b>				
<b>5.14</b>	<b>Der gesetzliche Schutz</b> .....	<b>114</b>			
5.14.1	Gerichtliche Schutzbetreuung.....	114			
5.14.2	Pflegschaft.....	114			
5.14.3	Vormundschaft.....	114			
5.14.4	Wie wird eine gerichtliche Schutzmaßnahme beantragt?.....	115			
<b>5.15</b>	<b>Die Luxemburger Alzheimer-Vereinigung (ALA)</b> .....	<b>115</b>			
5.15.1	Die Ziele der ALA.....	115			
5.15.2	Die Alzheimer-Stiftung.....	116			
5.15.3	Die verschiedenen Dienste der ALA ...	116			
	<b>Belgien</b>				
<b>5.16</b>	<b>Soziale Vorteile, rechtliche Aspekte</b> .....	<b>116</b>			
5.16.1	Zulage für Hilfe an betagte Personen mit einer Behinderung.....	116			
5.16.2	Der Alzheimerkranke: sein Status und die Verwaltung seiner Güter.....	117			
<b>5.17</b>	<b>Die Belg. Alzheimer-Vereinigung</b> ...	<b>118</b>			
<b>6</b>	<b>Weiterführende Literatur</b> .....	<b>119</b>			
<b>7</b>	<b>Sachverzeichnis</b> .....	<b>123</b>			